

# Farbenspiel

## Wichtel-OS-Sammlung für den [Wichteln ohne Ende]-Zirkel

Von Lily\_Toyama

### Kapitel 2: [Naruto] Mein Leben

Liebe Cathrine-McCord, ich bin deinen Wichtelmama.^^

Von allen Animes, kann ich als einziges wirklich Naruto und weil ich nicht so viel mit Vampire anfangen kann, hab ich mich dann für Naruto entschieden.

Deinen Lieder war ja nicht gerade „freundlich“ also habe ich mich für Drama entschieden und hoffe ich habe deinen Geschmack getroffen.

Lg

Lily

-----

Sie spuckte Blut.

„Ich glaube wir sollten aufhören.“ Hinata hielt Sakura die Hand hin. „Du siehst ganz schön fertig aus.“

Doch Sakura nahm die Hand nicht. „Nein, lass uns weiter machen.“

„Sakura, du solltest dich ausruhen.“ Hinatas Stimme war ruhig, aber bestimmt.

„Sag mir nicht, was ich tun soll“, fauchte Sakura.

„Das kann ich zwar nicht, aber ich kann einfach aufhören mit dir zu trainieren.“ Da Sakura ihre Hand nicht nahm, ging Hinata los und suchte einige Waffen zusammen.

„Hinata-chan, bitte“, flehte Sakura jetzt, „wie soll ich denn stärker werden, wenn wir immer aufhören, wenn es kritisch wird? Naruto und Sasuke hören da sicher auch nicht auf.“ Ihre Stimme wurde immer patziger.

„Sakura-chan, was bringt es dir, wenn wir jetzt weiter machen würden? Dann kannst du wieder nicht aufstehen, denk mal an letzte Woche. Ich weiß, dass du stärker werden willst, aber alles braucht Zeit.“ Hinata lächelte leicht. „Und komm jetzt bitte nicht mit Sasuke und Naruto, die beiden sind anders. Dafür kannst du nichts. Besinn dich auf deine Stärken und dein Glück: TenTen-chan würde gern deine Stelle als Schülerin bei Tsunade-sensei annehmen.“

„Warum hast du eigentlich immer Recht?“

„Weil ich über die Dinge nachdenke, bevor ich handle oder etwas sage.“

„Danke, Hinata-chan.“

„Wofür?“ Fragend drehte sich Hinata um.

„Dafür, dass du manchmal auch für mich denkst.“

Es war dunkel und der Mond schien. Vor ein paar Stunden hatte es leicht geregnet, so dass das Gras noch leicht nass war, als Sakura sich, gegen einen Baum lehndend, in dieses setzte.

Es war jetzt gut vier Jahre her, dass Sasuke verschwand, und doch erinnerte sie sich an das Danke so gut, als wäre es heute Nacht gewesen, als wäre sie gerade erst wieder aufgewacht.

Auch erinnerte sie sich an die Zeit danach, wie sie jede Minute, jede Sekunde nach ihm Ausschau gehalten hatte, in der Hoffnung ihn irgendwo zu sehen.

Doch vier Jahre waren eine lange Zeit und das hatte nicht nur ihre Hoffnung, dass er wieder kommen würde, verändert, es hatte auch in Menschen ihrer Umgebung verändert. Allen voran Gaara und Naruto. Gaara war jetzt Kazakage, ein wirklich verantwortungsvoller Job, und Naruto war so stark geworden, wie sich niemand damals in der Akademie hätte vorstellen können. Doch auch andere hatten sich verändert: Hinata war stärker und selbstbewusster geworden. Shikamaru schien seine Abneigungen gegen temperamentvolle Frauen abgelegt zu haben - oder warum sollte man ihn sonst öfters in Begleitung Temaris sehen? Ino, jetzt wieder eine ihrer besten Freundinnen, hatte den Job als Kunoichis fast völlig aufgeben und arbeitet jetzt entweder im Blumenladen ihrer Eltern oder im Krankenhaus. Und sie schien damit sehr glücklich zu sein.

Doch sie hatte sich kaum verändert, sie war immer noch die gleiche Sakura wie vor vier Jahren, war vielleicht stärker geworden, aber sonst immer noch die gleiche Sakura. Die kleine verliebte Sakura. Sie schnaubte leicht.

Sie kann einfach nicht von ihm los, hatte schon ein paar Beziehungen gehabt, doch immer wenn sie glaubte glücklich zu sein, machte sie den Fehler, die Jungen mit Sasuke zu vergleichen.

Und keiner hielt den Vergleich stand, sie hatten einfach nicht seine coole Art, dieses fast Magische, was sie anzog.

Und so hatte sie sich von all diesen Jungs getrennt.

Sasuke Uchiha war wie ein Schatten, der sie nicht los lies.

Und vor einen Jahr hatte sie beschlossen, dass es nur einen Möglichkeit gab, diesen Schatten los zu werden: *Und dafür würde Sasuke Uchiha sterben müssen, damit sie endlich Ruhe finden würde*